

A real friend or a real love?

Von Flying_Fee

Kapitel 3: Girl's terretory

Sasuke seufzte. Sakura und Ino waren jetzt schon seit einer halben Stunde in dem Klo und versuchten Akanja zu überreden, heraus zu kommen. Aber diese weigerte sich in weinerlichen Ton, die Toilette zu verlassen. Irgendwann wurde es Sasuke zu blöd, stoß die Tür zu den Mädchentoiletten unsanft auf und schritt in das Reich der Mädchen. Zwei von ihnen, die gerade zusammen aus einer Kabine kamen, kreischten, als sie ihn sahen und rannten erschrocken nach draußen. Kopfschüttelnd sah er ihnen nach. Mädchen waren doch komisch!

An beiden Seiten der Wände waren jeweils fünf Kabinen, bei der letzten standen Sakura und Ino und redeten auf Akanja ein. Zuerst bemerkten sie Sasuke nicht, doch als sie ihn sahen, kreischten auch sie.

"Sasuke! Was fällt dir ein?!", rief Ino mit geschocktem Gesichtsausdruck, Sakura sah ihn wütend an.

"Sasuke-kun! Das ist ein MÄDCHENKLO! Für MÄDCHEN!" Der Schwarzhaarige winkte lässig ab: "Ach was! Das werdet ihr schon überleben!" Auf einmal hörten sie ein Klick und die Toilettentür öffnete sich einen Spalt.

"Sasuke?!", wimmerte Akanja und er sah zu ihrem Spalt.

"Ja?"

"Könntest... du kurz rein kommen?" Verwundet runzelte er die Stirn, nickte aber. Langsam betrat er die Kabine und sah sie an. Aber es war nicht das gewohnt schöne, freundliche Gesicht, in das er da blickte.

Akanja hatte lauter rote Schwellungen in Gesicht, Ausschnitt und Hände. Entsetzt keuchte er auf, worauf Akanja sich wimmernd von ihm weg drehte. Doch Sasuke wurde bitterböse.

"Wer war das?", knurrte er, wobei seine Stimme zitterte vor Wut. Akanja hatte ihm immer noch den Rücken zu gewandt, schniefte und schüttelte stumm den Kopf. Auf einmal spürte sie Arme. Arme, die sich um sie schlangen. Sie festhielten. Sie beruhigten. Sie gehörten keinem geringeren als Sasuke. Dieser drückte seine beste Freundin fest an sich

"Aka-chan... Wer war das?", fragte er noch einmal, dieses mal fast flüsternd, sanft und doch fordernd, geduldig und doch drängend... Alles in Akanja drehte sich auf den Kopf, sie spürte seinen heißen, angenehmen Atmen an ihrem Ohr, fühlte, wie jede Kraft aus ihren Beinen wich, sich ein Glücksgefühl in ihr breit machte, sich alles in ihr zusammenzog. Akanja hatte keine Ahnung, warum sie sich so aufregte, es war doch nur Sasuke, ihr bester Freund! Trotzdem genoss sie diese sanfte Berührung, wollte,

dass dieser Augenblick für immer anhielt. Alles, was sie wollte, war das Sasuke sie nie wieder loslassen würde! Seine Stimme holte sie zurück in die Wirklichkeit.

"Also..?", flüsterte er zaghaft in ihr Ohr und sie wurde wieder schwach... Wie konnte seine Stimme nur so erotisch sein...?

"Ami..."

Erst nach einigen Sekunden bemerkte Akanja, dass Sasuke nicht mehr da war. Mit pochendem Herz stand sie jetzt noch alleine in der geöffneten Toilette, Sasuke war verschwunden.

"Was hat er?", erwiderte Sasuke ungläubig, während Akanja mit verheultem Gesicht auf einen dicken Jungen zeigte.

"Er hat mich in den Schlamm geschmissen, weil ich ihn nicht heiraten will!", sagte sie kleinlaut und Sasukes Fäuste zitterten.

"Dass ich... eine... kleine... Schlampe bin, weil du... und ich-", weinte sie und brach wieder in Tränen aus. Sasuke ließ sie nicht ausreden, sondern schritt auf den dicken Jungen zu und -zu Akanjas Entsetzen- spuckte ihm ins Gesicht. Fast bereute sie es, dass sie ihrem besten Freund von den Belästigungen des Dicken erzählt hatte... Doch nach der Prügelei ärgerte sie der Dicke nie wieder! Damals waren die beiden acht Jahre alt gewesen, heute waren sie 15. Aber so gut wie nichts hatte sich geändert. Nur Akanjas Gefühle für Sasuke waren gewachsen. Sie liebte ihn!